

Hornbacher Losungsandacht 01.08.2023

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Heute ist Dienstag, der 1. August 2023. Die Losung für heute steht im Ps 73,2:

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.

Glaube kann Freude machen. Er kann aber auch belasten. Immer wieder erzählen mir Leute, dass früher viel Druck gemacht wurde: Als Christ tut man dies nicht und jenes ist verboten. Wenn Christsein nur aus Verboten besteht, entwickelt sich nur schwer ein fröhlicher Glaube.

Ich meine, wir haben es hier mit einem Missverständnis zu tun. So, wie ich mein Leben als Christ verstehe, hat es zunächst nichts mit Geboten und Verboten zu tun. Für mich ist entscheidend: Ich habe mich mit Jesus Christus verbunden. Ich vertraue ihm. Ich liebe Jesus und lebe mit ihm. Mein Leben als Christ ist eine Liebesbeziehung zu Jesus Christus.

Christsein ist eine Beziehung zu Jesus Christus. Sie ist geprägt von Gottes Liebe. Dabei geht Gott – wie immer – den ersten Schritt: Jesus hat mich zuerst geliebt. Seine Liebe entzündet in mir die Liebe zu ihm. Ich liebe Jesus, weil ich von ihm geliebt bin.

Jesus liebt mich. Er tut das ohne Vorbehalt und voraussetzungslos. Ich darf mir seiner Liebe gewiss sein. Seine Liebe trägt und hält mich – und nicht das, was ich

tun muss oder lassen soll.

Jesu Liebe trägt mein Leben. Sie ist unabhängig von meinen Stärken und Schwächen, meinen Leistungen und meinem Versagen. Das entlastet mich und es entspannt mich. Ich darf schwach sein, ich kann Fehler machen, ich muss nicht perfekt sein. Egal, was ich anstelle oder was mir passiert: Es gibt nichts, das mich aus Gottes Liebe fallen lässt.

Jesus frustriert mich nicht, belastet mich nicht, macht mich nicht klein. Er nimmt mich an, wie ich bin. Aber seine Liebe lässt mich nicht, wie ich bin. Sie verwandelt mich. Neues kommt in mein Leben. Ich entdecke mich selbst. Mehr und mehr werde ich zu dem, wie Gott mich meint. Mein Leben entfaltet sich. Es entstehen Freude und Glück. Mein Leben wird spannend und schön.

Ich denke, das hat der Psalmbeter erfahren. Er lebt seine Beziehung zu Gott als Liebesbeziehung. Es macht ihm Freude, bei Gott zu sein. Er vertraut sich ihm an. Er macht gute Erfahrungen mit Gott, die er nicht verschweigen will. Er erzählt von dem Guten, das Gott ihm gönnt.

Ich wünsche ihnen diese Erfahrung des Psalmbeters. Ich wünsche ihnen, dass sie Gottes Liebe entdecken und dass Gottes Liebe sie dazu bewegt, Gott zu lieben. Ich wünsche ihnen, dass sie sich von der Liebe Gottes getragen erleben – mit all dem Schönen, Guten und Schweren, das zu ihrem Leben gehört. Vor allem wünsche ich ihnen, dass sich in ihnen die Freude an Gott entwickelt und sie sich ihm gerne anvertrauen. Vielleicht

sagen sie es dann auch anderen weiter?

Gottes Segen für diesen Tag wünscht ihnen Volker Kungel
von der Stadtmission in Zweibrücken.